

Alleinerziehende Elternschaft und Transferbezug. Wie erklären sich die Geschlechterunterschiede?

Esther Geisler & Michaela Kreyenfeld
(Hertie School of Governance)

Alleinerziehende Elternschaft und Transferbezug. Wie erklären sich die Geschlechterunterschiede?

Wirksame Bildungsinvestitionen

Alleinerziehende unter Druck

Rechtliche Rahmenbedingungen, finanzielle Lage und Reformbedarf

Prof. Dr. Anne Lenze, Hochschule Darmstadt
Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung



 **Poverty, gender and lone parents in the EU**
Review of the implementation of the Beijing Platform for Action

Almost one in four people in the EU lives at risk of poverty or social exclusion. Lone parents are especially vulnerable compared to the general EU population. Almost half (48 %) of lone mothers and a third (32 %) of lone fathers are at risk of poverty or social exclusion. Women in particular are affected as they make up almost 85 % of all one-parent families in the EU.

Lifting people out of poverty

The eradication of poverty and social exclusion is an integral part of the Europe 2020 Strategy. This commitment aims to lift at least 20 million people out of poverty by 2020. However, Member States face challenges in meeting this target. The number of people living in poverty has increased by an additional 4 million over the last 5 years.

Women in general are at a higher risk of poverty. Over the course of their lives they receive a lower income than men, are more likely to work in low-paid and insecure jobs and are more likely to be



Alleinerziehende und Hartz IV

Alltagskampf bis zur Erschöpfung

Von Wibke Bergemann

Podcast abonnieren



Besondere Härte: Alleinerziehende Mutter (dna / picture alliance / Jan-Philipp Strobel)

Bisherige Befunde

- **Internationale Vergleiche** zeigen hohes Armutsrisiko von Alleinerziehenden in Deutschland (z.B. Chzhen & Bradshaw 2012)
- **Geschlechterunterschiede** in der Betroffenheit von Armut und Transferbezug (z.B. Maldonado & Nieuwenhuis 2015)
- **Sozio-demographische Unterschiede** zwischen alleinerziehenden Frauen und Männern (z.B. Härkönen et al. 2018)

Forschungsfragen

- Gibt es **Geschlechterunterschiede** im Transferbezug zwischen alleinerziehenden Vätern und Müttern?
- Lassen sich die Unterschiede durch **sozio-demographische Merkmale** (vor allem Alter und Anzahl der Kinder) erklären?
- Wie haben sich die Unterschiede **über die Zeit** entwickelt?

2005 HARTZ IV

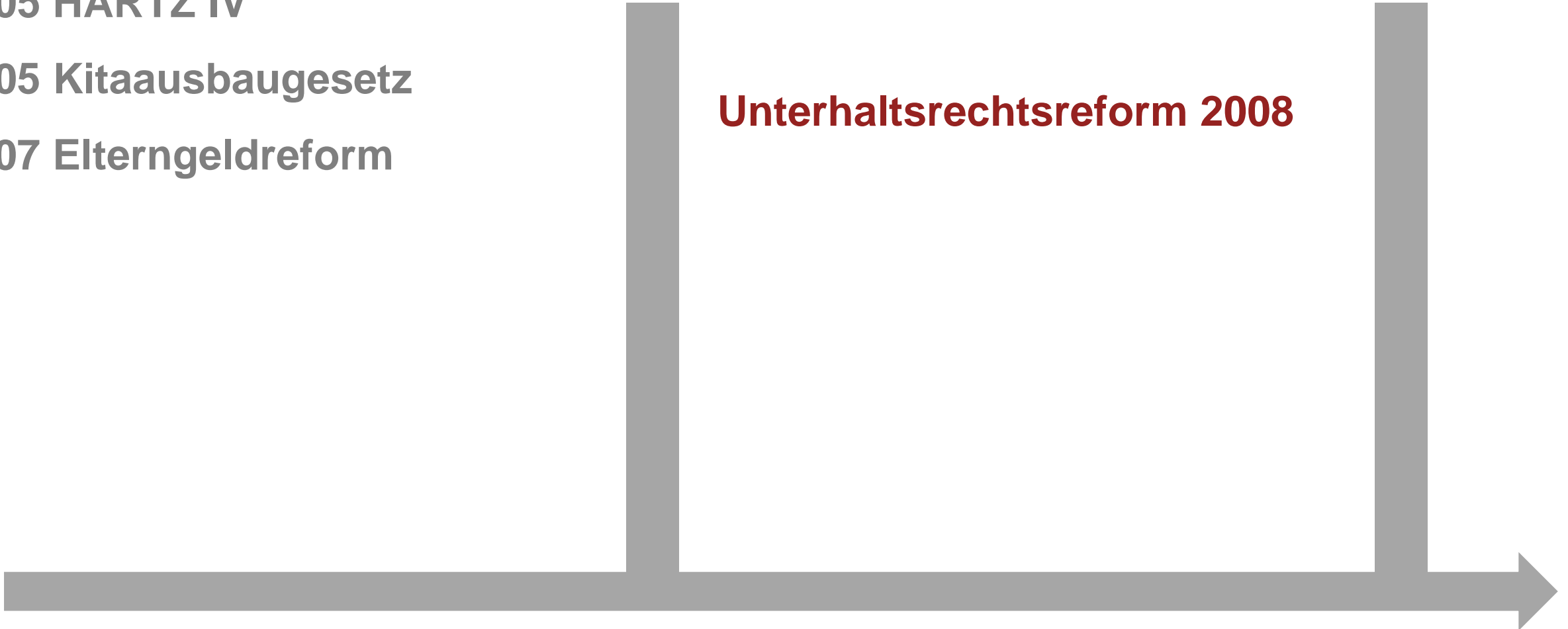
2005 Kitaausbaugesetz

2007 Elterngeldreform

Unterhaltsrechtsreform 2008

2007

2012



Unterhaltsrecht bis 2007

- Prinzip der nahehehlichen Solidarität
- 0-8-15-Regelung

Unterhaltsrechtsreform 2008

- Ökonomische Eigenständigkeit
- Erwerbsobliegenheit ab Alter 3 des Kindes

2007

2012

Hypothese

- Die Unterhaltsrechtsreform hat das Risiko des Transferbezugs von **alleinerziehenden geschiedenen Müttern** erhöht.

Daten & Methoden

Daten & Methoden

Daten

SUF Mikrozensus 2007 & 2012

Stichprobe

18-64-Jährige ohne Partner
mit Kind(ern) unter 18 Jahren im Haushalt

Methoden

Logit-Modelle

Abhängige Variable

Transfer-Bezug (ALG II, Wohngeld, Sozialhilfe)

Unabhängige Variablen

- **Zentrales Merkmal:** Geschlecht
- **Soziodemographie:** Familienstand, Ausbildungsabschluss
- **Kindermerkmale:** Anzahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes, Kind(er) haben mehr als einen Wohnsitz

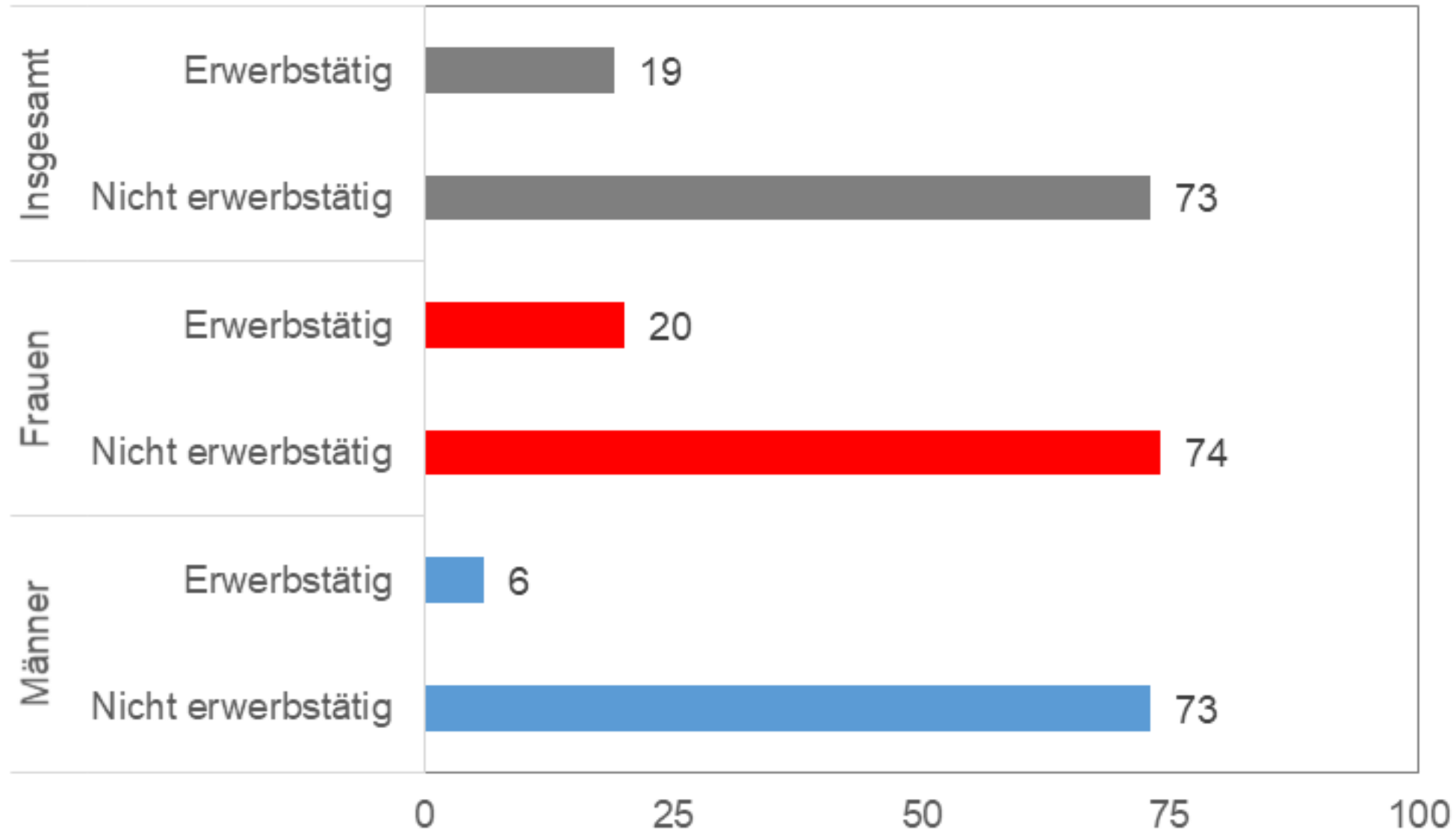
Weitere Kontrollvariablen: Jahr, Ost/West, Staatsangehörigkeit, Alter, Koresidenz mit anderen Personen

Deskription: Transferbezug

Anteil Transferbezug nach Geschlecht

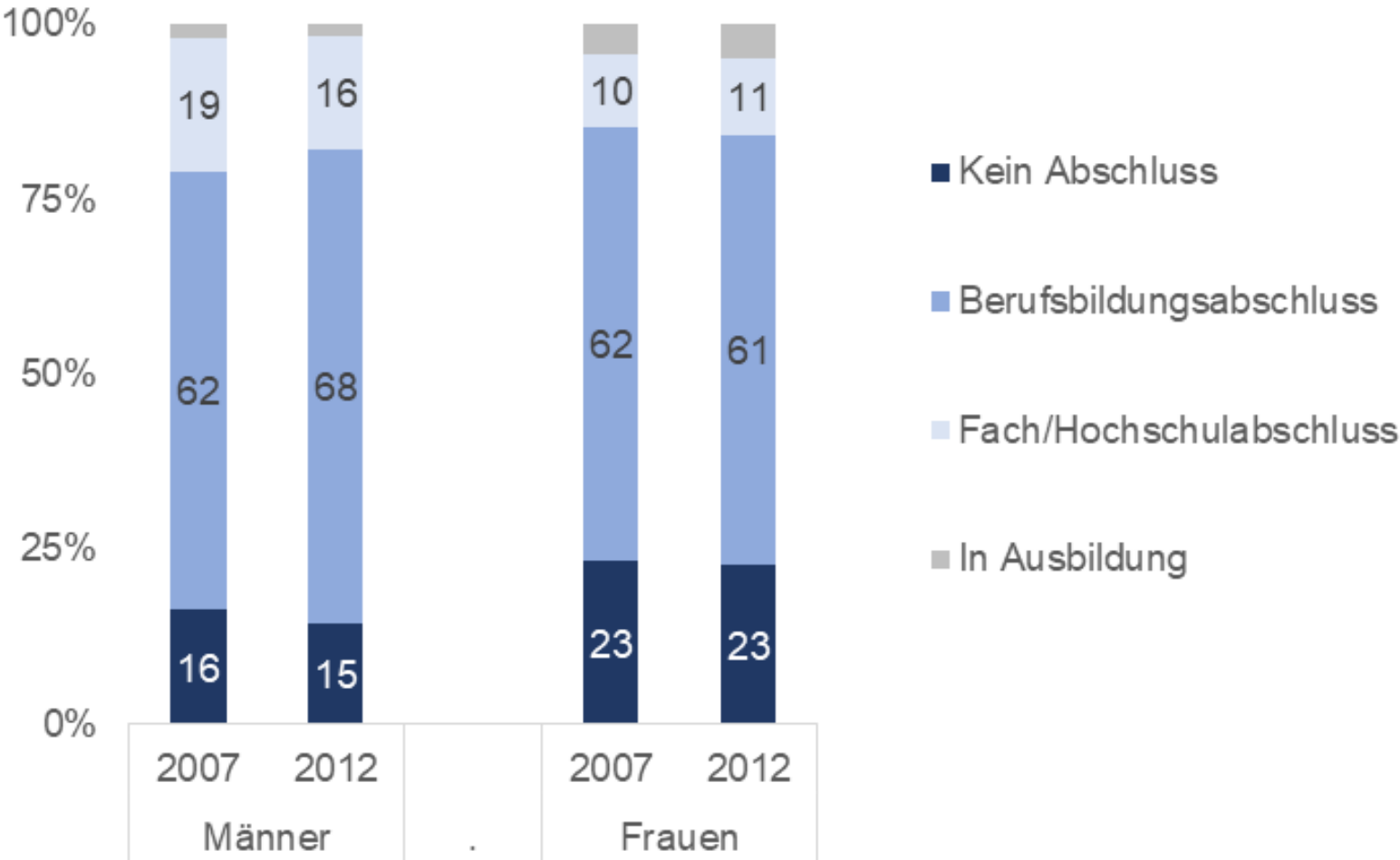
	2007	2012
Männer	20%	19%
Frauen	39%	37%

Anteil Transferbezug nach Geschlecht und Erwerbsstatus

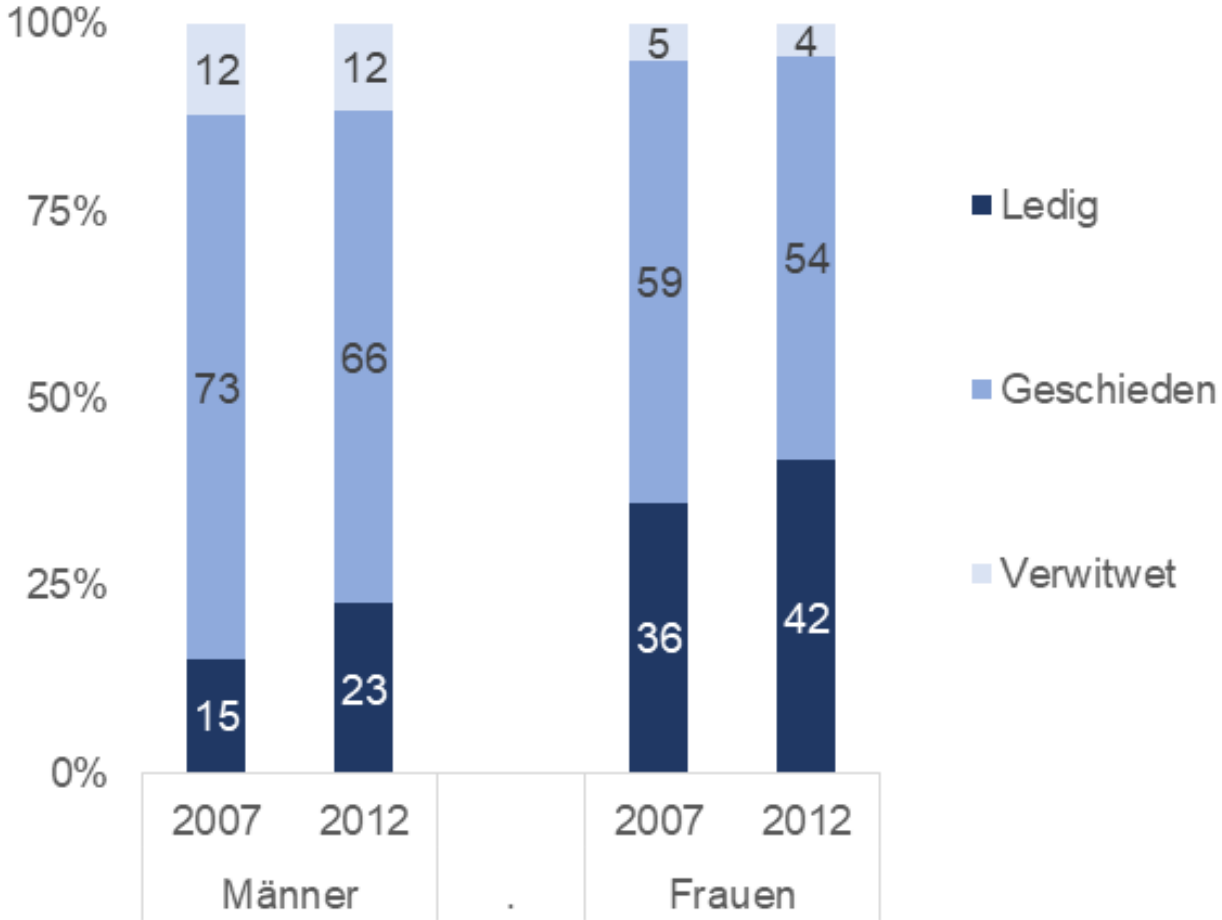


Deskription: Sozio-Demographie

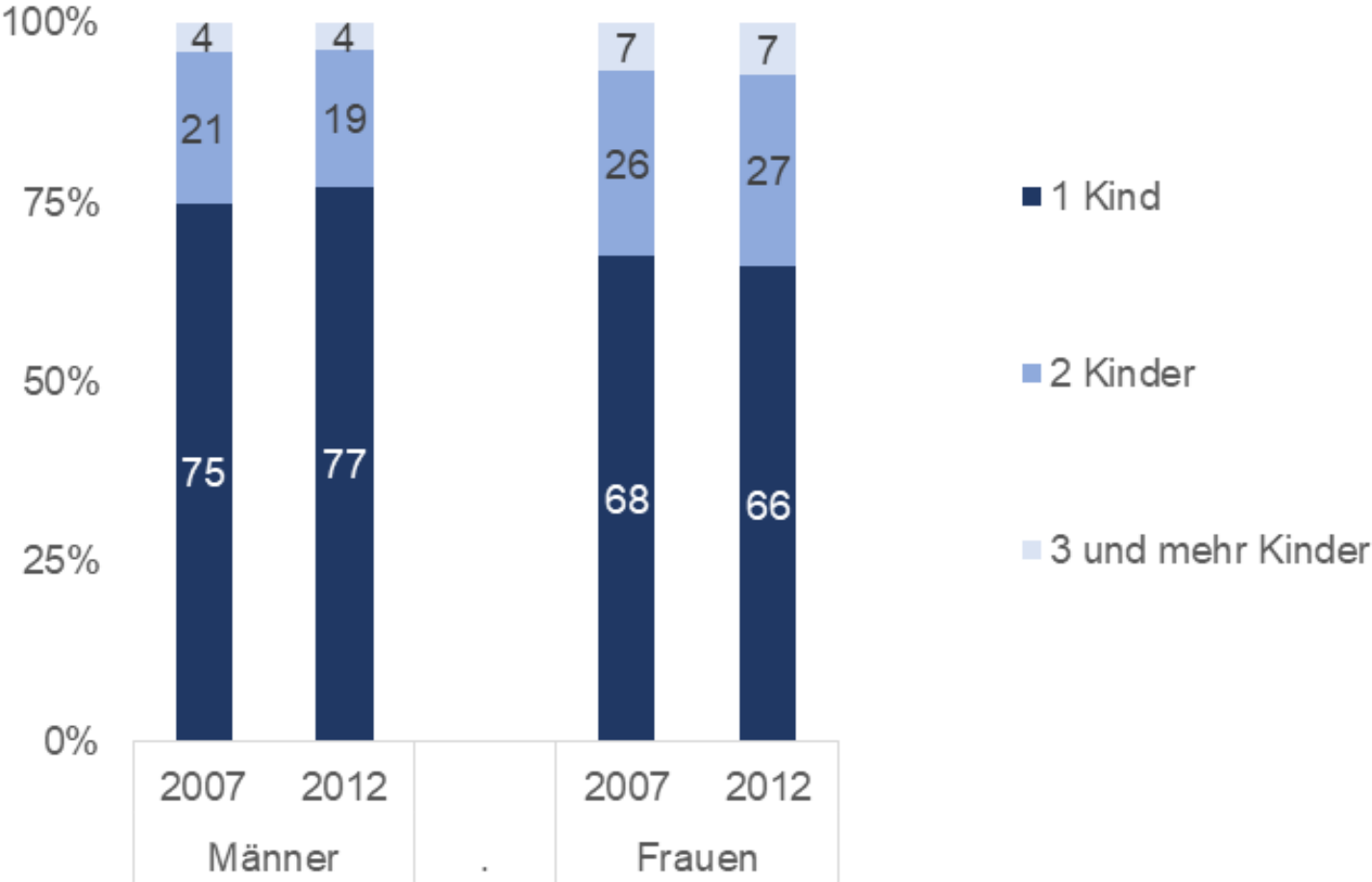
Bildungsabschluss, Alleinerziehende 2007 & 2012



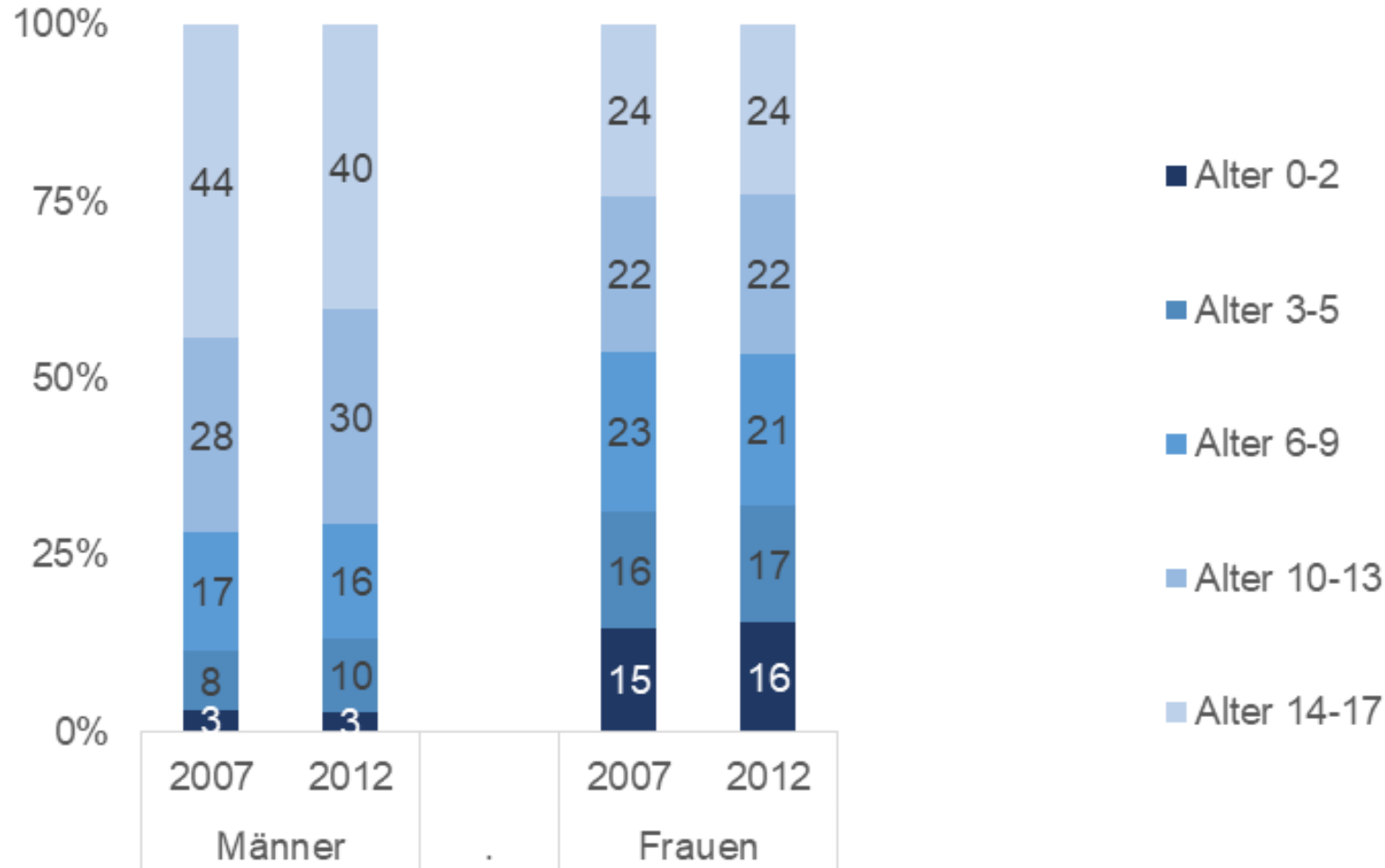
Familienstand, Alleinerziehende 2007 & 2012



Anzahl der Kinder, Alleinerziehende 2007 & 2012



Alter des jüngsten Kindes, Alleinerziehende 2007 & 2012



Multivariate Ergebnisse

Ergebnisse der Logit-Modelle, Average Marginal Effects

Model 1

Frauen	+0.18***
Männer	Ref.

Staatsangehörigkeit
Jahr
Ost/West

*Anmerkungen: *** $p < 0.001$; ** $p < 0.01$; * $p < 0.05$*

Ergebnisse der Logit-Modelle, Average Marginal Effects

	Model 1	Model 2
Frauen	+0.18***	+0.11***
Männer	Ref.	Ref.
	Staatsangehörigkeit Jahr Ost/West	Staatsangehörigkeit Jahr Ost/West Alter Bildung Familienstand

Anmerkungen: *** $p < 0.001$; ** $p < 0.01$; * $p < 0.05$

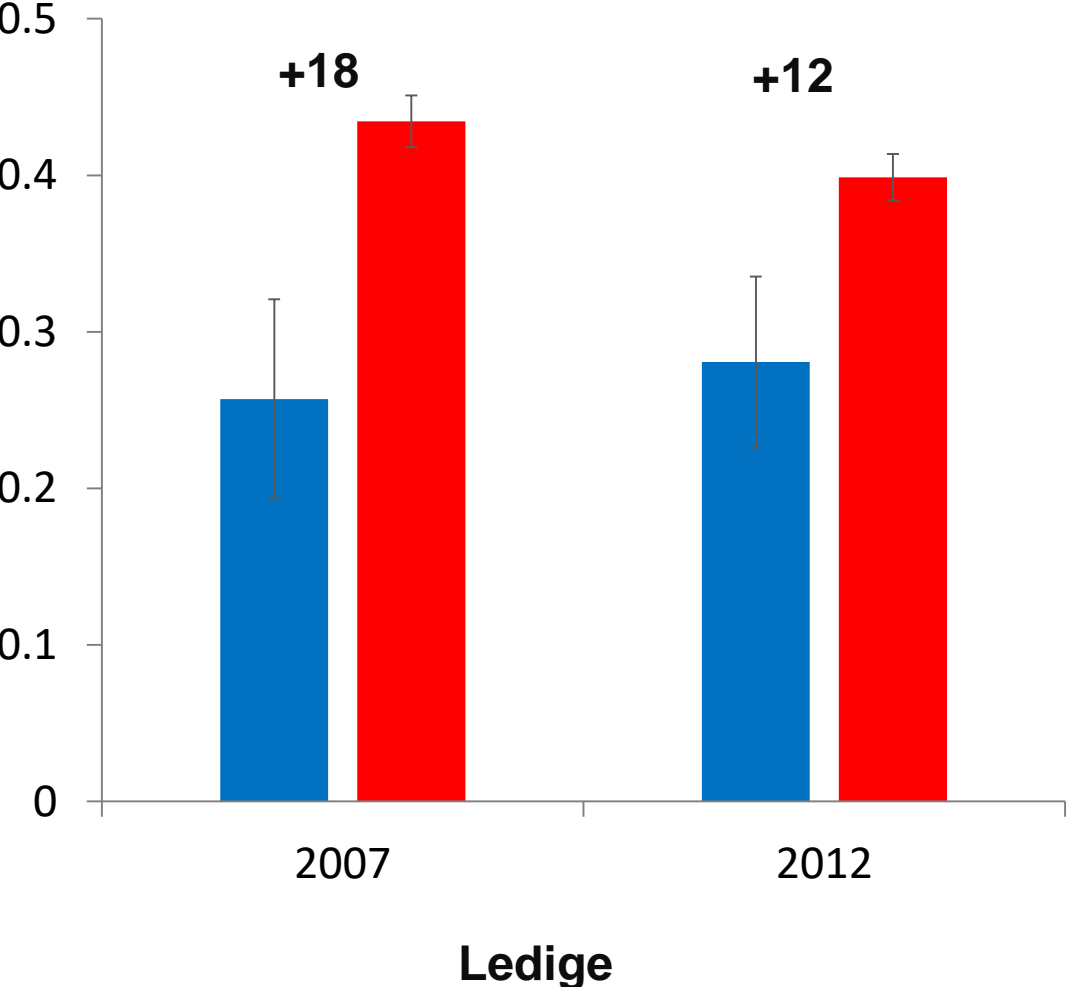
Ergebnisse der Logit-Modelle, Average Marginal Effects

	Model 1	Model 2	Model 3
Frauen	+0.18***	+0.11***	+0.08***
Männer	Ref.	Ref.	Ref.
	Staatsangehörigkeit Jahr Ost/West	Staatsangehörigkeit Jahr Ost/West Alter Bildung Familienstand	Staatsangehörigkeit Jahr Ost/West Alter Bildung Familienstand Alter der Kinder Anzahl der Kinder Koresidenz mit Eltern Doppelter Wohnsitz Kind

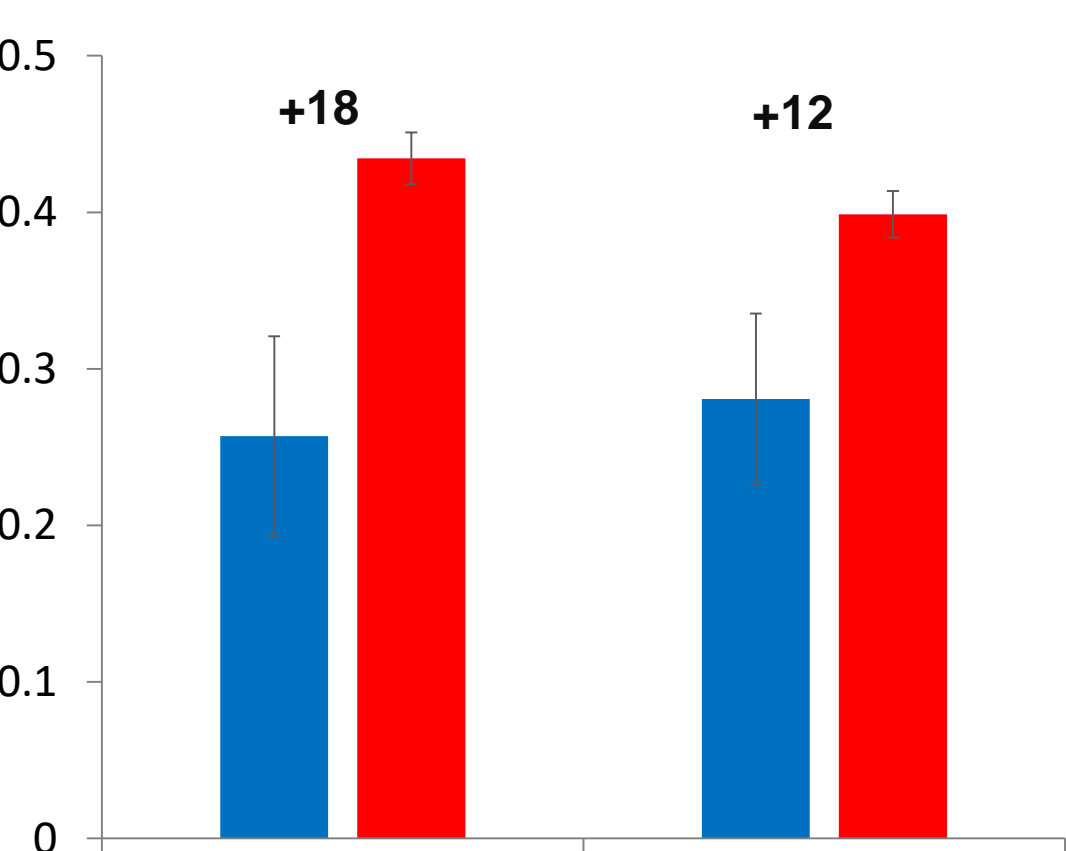
Anmerkungen: *** $p < 0.001$; ** $p < 0.01$; * $p < 0.05$

**Welchen Einfluss hatte die
Unterhaltsrechtsreform?**

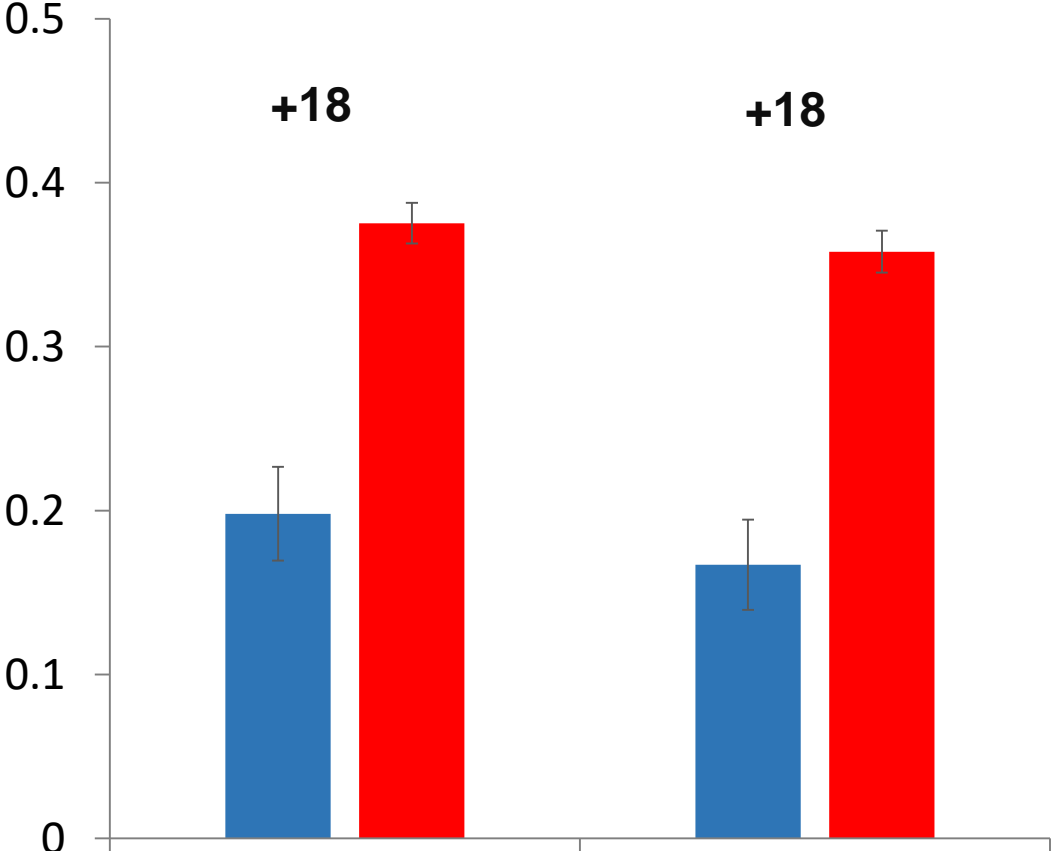
Ergebnisse der Logit-Modelle, Average Marginal Effects



Ergebnisse der Logit-Modelle, Average Marginal Effects



Ledige



Geschiedene

Zusammenfassung

- Alleinerziehende Männer und Frauen weisen **unterschiedliche sozio-demographische Charakteristika** (weniger und ältere Kinder, bessere Qualifikation) auf.
- **Geringere Transferabhängigkeit alleinerziehender Männer** lässt sich zu einem großen Teil durch Geschlechterunterschiede in den sozio-demographische Charakteristika erklären.
- **Kleine Annäherung** zwischen ledigen Männern und Frauen im Vergleich von 2007 und 2012, jedoch nicht bei Geschiedenen.

Fragen und Begrenzungen

- **Erwerbshistorie** erklärt wahrscheinlich weitere Unterschiede zwischen Männern und Frauen, ist jedoch im MZ nicht enthalten.
- Der größte Teil der Frauen wurde bereits vor der Unterhaltsrechtsreform geschieden. **Scheidungsdatum** im MZ nicht enthalten.
- Wie wird das **Wechselmodell** im Mikrozensus erfasst? Sind dies alleinerziehende Männer, die Kinder mit doppeltem Wohnsitz haben?
- Im Gegensatz zu anderen Ländern zeigen sich **keine Veränderungen im Anteil der Männer an den Alleinerziehenden** über die Zeit.
Warum?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!